

Egelner Mulde



Redaktion:
René Kiel (rki)
Tel.: 0 39 25/94 80 47, Mobil: 01 76/
10 35 02 70, renekiel62@gmail.com

Verbandssitzung wird morgen vorbereitet

Egeln (rki) • Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt der Verbandsgemeinde Egelner Mulde bereitet in seiner nächsten Sitzung morgen um 19 Uhr im Egelner Rathaus die Beratung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WAZV) „Bode-Wipper“ Staßfurt vor. Diese findet am 18. Februar, 16.30 Uhr, Am Schütz in Staßfurt statt.

Dort soll der Beschluss vom 24. September 2019, mit dem der Jahresabschluss 2018 des WAZV „Bode-Wipper“ festgestellt wurde, aufgehoben und neugefasst werden. Zur Begründung hieß es, dass dieser Beschluss nicht den gesetzlichen Anforderungen der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe entspricht.

Meldung

Bürgerservice in Egelner eingeschränkt

Egeln (rki) • Aus personellen Gründen hat der Bürgerservice der Verbandsgemeinde Egelner Mulde am Markt in Egelner in dieser Woche leider leicht eingeschränkte Öffnungszeiten. Das teilte der Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Stöhr (UWGE) der Volksstimme mit. Am Montagmittag und am Freitag bleibt der Bürgerservice für Bürgeranliegen geschlossen. Die neuen Sprechzeiten lauten: Montag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag geschlossen und Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie von 13 Uhr bis 18 Uhr.



Egelnerin hat 100 Regenschirme

Egeln (rki) • Gestern war der Tag des Regenschirms. Marlies Hildebrandt aus Egelner liebt Regenschirme. Sie nennt rund 100 Exemplare in den unterschiedlichsten Farben und Varianten ihr Eigentum. Ihre Sammel Leidenschaft hatte nach der Wende ein Schirm in einem Magdeburger Großmarkt geweckt. „Er war blau und sah wie Urlaub aus mit exotischen Vögeln und Pflanzenmotiven“, erinnert sich die Seniorin noch ganz genau. „Wenn ich mal traurig bin, nichts klappt, nehme ich mir diesen Schirm. Er zaubert mir sofort ein Lächeln ins Gesicht und es ist alles nur noch halb so schlimm.“ 2018 stellte die Sammlerin ihre Schätze in einer Sonderausstellung im Staßfurter Stadt- und Bergbaumuseum vor. Dazu gehörte auch der gelbe Schirm, der sich entgegengesetzt öffnen lässt.

Foto: René Kiel

CDU kürt Spitzenmann

Christdemokraten stellen personelle Weichen und hoffen auf Unterstützung aus Staßfurt und Hecklingen

Die Christdemokraten der Egelner Mulde haben Bornes Bürgermeister Sven Rosomkiewicz Freitagabend in einer Mitgliederversammlung im Sportlerheim in Wolmirsleben zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2021 im Wahlkreis Staßfurt nominiert.

Von René Kiel
Egeln • Zuvor wurde Sven Rosomkiewicz, der ohne Gegenkandidaten angetreten war, einstimmig zum neuen Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes Egelner Mulde gewählt. Er löst Christian Boos ab, der zusammen mit Wolmirslebens Bürgermeister Knut Kluczka einstimmig das Vertrauen als Stellvertreter bekam.

Als Beisitzer wurden die CDU-Fraktionschefin des Wol-

mirslebener Gemeinderates Sieglinda Haag, der Verbandsgemeinde-Wehrleiter Michael Kieler und die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Bördeau, Renate Wolf, gewählt. Um die Mitglieder kümmert sich weiterhin der CDU-Fraktionschef im Bördeau-Gemeinderat Hans-Rüdiger Kosche.

Boos begründete seinen Rückzug mit seiner Wahl zum Chef der achtköpfigen Fraktion von CDU/WGB des Verbandsgemeinderates. „Ich halte es für unmöglich alles in einer Hand zu halten“, sagte Boos der seinen Nachfolger nach Kräften unterstützen will.

In seinem Rechenschaftsbericht hob Boos hervor, dass es die Christdemokraten bei den Kommunalwahlen geschafft hatten wieder mit sehr guten Ergebnissen abzuschneiden und stärkste politische Kraft im Verbandsgemeinderat zu bleiben. Zudem stelle die CDU in der Egelner Mulde drei von



Der Bundestagsabgeordnete Kees de Vries (rechts) und der CDU-Fraktionschef des Verbandsgemeinderates, Christian Boos, gratulierten Sven Rosomkiewicz (Mitte) zur Spitzenkandidatur sowie zu seiner neuen Funktion als CDU-Ortschef.

Foto: René Kiel

fünf Bürgermeistern. Das sei heute nicht selbstverständlich. Man müsse bei den Bürgern beliebt sein. „Außerdem sind wir in allen Gemeinderäten schlagkräftig vertreten“, so Boos und fügte hinzu: „Auf unser Wort hört man. An der CDU vorbei

wird in der Egelner Mulde keine Politik gemacht. Ohne die CDU wäre hier vieles nicht gelaufen.“

Das wünschen sich die Christdemokraten auch für den Landtags-Wahlkreis Staßfurt, in dem es seit der letzten Wahl keinen CDU-Abgeordnete

ten mehr gibt. Sven Rosomkiewicz erklärte seine Bereitschaft, für die Christdemokraten ins Rennen zu gehen. Von seinen Parteifreunden der Egelner Mulde wurde er dafür einstimmig nominiert. Jetzt hoffen sie, dass auch die CDU-Mitglieder der Städte Staßfurt und Hecklingen diesem Vorschlag folgen. Im Moment zeichne sich kein innerparteilicher Gegenkandidat ab, so Boos. Die endgültige Entscheidung fällt in einer CDU-Versammlung am 27. März im Landhaus in Förderstedt.

In seinem Grußwort nahm der Bundestagsabgeordnete Kees de Vries zur Situation in Thüringen Stellung. Er sprach sich für eine Weiterarbeit von Ex-Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) aus, dem er bescheinigte, eine Politik der Mitte gemacht zu haben. „Ich respektiere aber, dass manche Probleme mit den Linken haben“, sagte de Vries. Andererseits wäre es schwierig zu vermit-

teln, wenn die CDU die Linken unterstützen würde. Es sei ein Skandal, dass die AfD so stark geworden sei. Deren Taktiererei spalte das Land. „Und Grüne und SPD weigern sich ihre staatspolitische Verantwortung wahrzunehmen“, sagte der CDU-Politiker.

„Wir müssen den konservativen Flügel mehr stärken“, forderte Bördeau-Bürgermeister Peter Fries. Er kritisierte die zunehmende Bürokratie, so dass es den Leuten an der Basis vergeht. Christian Boos stellte fest, dass der Kontrollwahn des Staates immer schlimmer wird. „Die Kommunen hängen am Tropf. Da muss sich was ändern“, verlangte er. „Das Schlimmste, was es gibt, sind Fördermittel“, sagte Michael Kieler. „Wenn man den Kämmerer ärgern will, braucht man nur dieses Wort zu sagen und schon springt er aus dem Fenster.“

Gerald Schierhorn sagte: „Es gibt zu viele Beamte.“

Feuerwehren ziehen Bilanz / Heute: Cochstedt

2019 – das Jahr mit den meisten Alarmierungen

Wehrleiter wird nach 27 Jahren in diesem Jahr seinen Posten an seinen Sohn abgeben

Von Volker Müller
Cochstedt • Immer am 8. Februar ist es bei der Freiwilligen Feuerwehr Cochstedt wieder soweit: Man kommt zusammen zur Jahreshauptversammlung. Warum am 8. Februar? Ganz einfach: Weil es der Gründungstag der Wehr ist – dieses Jahr der 137.

Zurückgeblickt wird aber nur auf 2019. „Das Jahr war das Jahr mit den meisten Alarmierungen“, resümierte Wehrleiter Holger Krabiell. Er kann es einschätzen, schließlich ist er seit 27 Jahren Wehrleiter in Cochstedt. „19 mal wurden wir angefordert, leider mussten wir auch zweimal wegen Personalmangel, nicht einsatzbereit“ vermelden. Stolz berichtete er, dass Lucas Bremer, Lilli Milinski, Lisa Marie Behrens und Jeremy Bergmann im Feuerwehrtechnischen Zentrum Staßfurt ihre Grundlehrgänge absolviert haben. Chris Brüggemann besuchte den Lehrgang Sprechfunk, Leif-Valten Dippe den Atemschutzgeräte-trägerlehrgang.

Auch wurde sich im Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge (IBK) weiterqualifiziert. Die Kameraden

Klaus-Dieter Bremer, Kevin Krabiell und der Wehrleiter selbst schulten sich im Seminar Einsatzrecht. Dustin Freisleben wurde nach dem Seminar beim IBK Sicherheitsbeauftragter der Wehr.

Kritisch betonte Krabiell, dass im April wieder einmal eine Begehung des Gerätehauses auf der Tagesordnung stand. „Ich bin es leid, immer wieder auf die Unfallgefahr an der Treppe hinzuweisen“, sagte er. Seit Jahren sei das Problem bekannt und aufgenommen.

Bürgermeister Uwe Epperlein sprach zwar beim Thema Treppe nicht von einer endlosen, aber einer langjährigen Geschichte. „Jetzt endlich hat die Stadt Hecklingen ein Planungsbüro gewinnen können. So werden wir in diesem Jahr mit der Treppe im Gerätehaus vorankommen, um diese unendliche Geschichte mal zum Abschluss zu bringen.“ Der Plan für eine neue Treppe, der im Flur hängt, ist sogar schon acht Jahre alt.

Dann Wechsel zu etwas Erfreulichem: Für die 32 Einsätze



Holger Krabiell, Wehrleiter

des Spielmannszuges in 2019 bedankte sich Spielmannszugleiter Ingolf Scheller bei seinen Spielmannsleuten. In einer Statistik konnte er erkennen, dass Lucas Bremer und sein Vater Klaus Dieter sowie Uwe Scheller und auch der älteste Mitspieler, der schon vor 60 Jahren mitgespielt hat, Günter Scheller, bei fast 90 Prozent der Spieleinsätze dabei waren. Dafür gab es einen dicken Applaus von den Kameraden.

Voller Stolz berichtete Scheller von der Jugendarbeit. Kritisch sieht er, dass viele nach der Lehre arbeitsbedingt wegziehen oder in Schichtarbeit sind und hiermit vor Ort fehlen. Freude und Hoffnung hat er aber in der neu gegründeten kleinen Truppe „Die kleinen Flöter“. Vier kleine Mädels werden von Ingolf Scheller ausgebildet.

Auch die Vereinsarbeit im Feuerwehrverein kann sich sehen lassen. 2017 gegründet mit 15 Mitgliedern ist der heutige Stand mit 98 Mitgliedern gut einzuschätzen. Der Verein unterstützt die Feuerwehr mit

vielen kleinen finanziellen Mitteln, um die Feuerwehr bestmöglichst auszustatten. Der Vorsitzende Steven Scheller ist sehr viel für den Verein unterwegs, um Mitglieder zu werben oder finanzielle Quellen zu finden.

Ortsbürgermeister Wolfgang Weißbart bedankte sich bei den Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft. Er ist aber nicht zufrieden mit dem derzeitigen Dorfbild, genauer mit der alten Schule. Hier müsse man mehr Ordnung und Sicherheit vom Eigentümer fordern, damit solche Einsätze wie der Dachstuhlbrand im Oktober nicht wieder passieren könnten.

Noch-Wehrleiter Holger Krabiell bedankte sich bei den Kameraden, er wird im Frühjahr seinen Posten an seinen Sohn Kevin Krabiell übergeben. Symbolisch übergab er schon einmal den Schlüssel. Mit zwanzig Flaschen Sekt bedankte er sich bei einzelnen, meist um Längen älteren Kameraden und Wegbegleitern, die ihm in seinen 27 Jahren als Wehrleiter unterstützt und begleitet haben. Die letzte Flasche bekam seine Frau an diesem Abend, die ihm für die Feuerwehr immer sehr den

Feuerwehr Cochstedt im Jahr 2019: Beförderungen und Ehrungen



Klaus Drachau, geehrt für 60 Jahre Mitglied in der Feuerwehr.



Anja Ahrendt-Krabiell bekam Anerkennung für ihre Arbeit als Kinderwartin.



Katja Ahrendt-Just wurde zur stellvertretenden Kinderwartin berufen.



Dustin Freisleben, geehrt für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr und Berufung zum Sicherheitsbeauftragten



Chris Kyschuschan berufen zum Atemschutzgerätewart.



Spielmannszugleiter Ingolf Scheller ehrte Klaus Drachau für seine Tätigkeit in sechs Jahren im Spielmannszug der Feuerwehr.

Rücken frei hielt. Krabiell stellt sich aber der nächsten Aufgabe: Er will das Archiv der Feuerwehr

und die Chronik der Cochstedter Wehr weiter bearbeiten und pflegen.

Meldung

Kindertagesstätte soll erweitert werden

Hecklingen (rki) • Der Kultur- und Sozialausschuss des Hecklinger Stadtrates kommt heute, 18 Uhr, im Hecklinger Rathaus zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Dort geht es um die Erweiterung der Kindertagesstätte „Sonnenkäferland“ Schneidlingen.

ANZEIGE

HAUBOLD-REISEN

Sa, 15.02.	Leipzig	Fahrtpreis 23,50 €
„Haus, Garten, Freizeit“		
Sa, 15.02.	Leipzig	Fahrtpreis 23,50 €
Do, 05.03.	Leipzig	Fahrtpreis 49,50 €
mit mdr-Studio Tour + Mittagessen		
Fr, 06.03.	Magische Lichterwelten Halle & Halloren	75,00 €
inkl. Führung, Präsentation, Verkostung, kl. Präsent, Kaffee & Kuchen + Eintritt Lichterwelten im Bergzoo Halle		
Sa, 04.04.	Polen	Fahrtpreis 32,00 €
Sa, 04.04.	Ostermarkt Weimar	Fahrtpreis 31,50 €
Di, 07.04.	Dresden & Gemädegalerie „Alte Meister“ inkl. Eintritt + Führung	61,00 €
Di, 07.04.	Dresden & Führung Frauenkirche	37,50 €
Sa, 18.04.	Tulpenfest Potsdam	Fahrtpreis 28,00 €
Sa, 20.06.	Erfurt	Fahrtpreis 32,50 €
11. - 12.07.	ZDF-Fernsehgarten	185,00 €
1 x HP* Schifffahrt auf dem Main, * Eintritt Fernsehgarten		

Reisebüro Haubold Staßfurt
Tel. (0 39 25) 8 02 70
Sandner Reisen Egelner
Tel. (03 92 68) 28 59